

Tägliche Meldungen der Gruppe XXI

an O.K.W. Abt. L.

103170

9. April 1940 - 14. Juni 1940

Gleichlautend gingen die meisten Meldungen
auch an Ob. d. L. und X. Fliegerkorps.

Diese Meldungen dienen als
Ersatz für die vernichteten

Kriegstagebücher Nr. 2 und 3 der Gruppe XXI

für die Zeit vom 9.4.40 - 10.6.40

Für die Richtigkeit der Abschriften

A. Poll

Oberheeresarchivrat

M o r g e n m e l d u n g !

vom 15.4. 1940

Gruppe Narvik hält beiderseits Elvenes Linie Pass Oalgef-Laberset sowie Elvegardsmoen, -Narvik, Hundalen Erzbahn. Engländer beherrschen Ofotfjord, Hafen und Drombaken. Zerstörer liegen dicht vor eigenen Verteidigungslinien, da keine Abwehrmittel. Keine Verbindung zwischen Narvik und Elvegardsmoen.

Drontheim keine besonderen Meldungen.

Bei Dombaas Masse einer Fallschirmkompanie auf Höhe etwa 2 km nordwestl. Bahn abgesprungen. Starke Abwehr von Gewehrschützen und M.G.

Bergen: Gestern durch Stuka Dampfer Bährenfels zerstört. Flakschutz am Hafen und Bahnhof unzulänglich. Zuführung eines BtIs. von Stavanger nach Bergen eingeleitet.

Stavanger: Keine besonderen Meldungen.

Vor ganzer Westküste lebhaft englische Flottentätigkeit.

Landungen Namsos und Aandalsnes noch nicht einwandfrei bestätigt.

In Kristiansand hat Kdr. der 3. norw. Division Verhandlungsbereitschaft erklärt. Vorgehen gegen Evje läuft weiter.

Oslo-Nord: Eigene Kräfte greifen seit 5.00 Uhr auf Stryken an, ostw. Mjösa-See. Vorgehen in Richtung Tangen. Feindwiderstand an zahlreichen Sperren.

Oslo-Ost: Im Vorgehen auf Kongsvinger Ulleren gestern Abend erreicht. Sperren Feindwiderstand.

Oslo-Süd: In Nähe Schwedengrenze Kornsfjord und Aremark erreicht.

Gruppe XXI Abt. Ia

Abendmeldung.

Gruppe XXI am 10.4.40. 22.00 Uhr

Norwegen:

Der 10.4. stand im Zeichen Abwehr engl. Angriffe auf Narvik und Bergen sowie des Ausbaus der am 9.4. genommenen Stützpunkte.

- 1.) In der Nacht vom 9. auf 10.4. kühner Handstreich von 2 Fallschirm-Kpen. auf behelfsmässigen Kraftfahrzeugen über Hamar auf Elverum. Trotz starker Überlegenheit mehrere Btlne. entwaffnet. Beute: 500 Gewehre, 4 Geschütze, 80 Offiziere gefangen.

Lage in Oslo ruhig. Mit norwegischem Kommandanten loyale Zusammenarbeit. Norwegischer Flak-Kmdant in Oslo hat sich bereit erklärt, Luftschutz gegen engl. und franz. Flieger zu übernehmen. In Oslo 2 weitere Btlne, auf Luftlandweg bis nachmittags eingetroffen, die mit Musik einmarschierten.

"Lützow" mit einem Torpedoboot 16.00 Uhr ausgelaufen hat Batterie Dröbak und Horten um je 75 Mann von "Blücher"-Besatzung verstärkt.

Nach Besetzung von Bolärne, die von "Lützow" gemeldet, alle Befestigungen am Oslo-Fjord in eigener Hand. In Oslo "Emden", 6 R.-Boote verblieben.

Am Südrand Oslo-Fjord Vorpostendienst von 2 R-Booten. Dazu Verbleib von Führer R-Boote und 1 Torpedoboot dringend erwünscht.

1 Batln. Geb.-Jäger Abfahrt morgen mit Bahn nach Drontheim. III./ J.R. 159 auf intakter Bergenbahn nach Bergen.

Am 11.4. trifft vormittags 2. Seetransportstaffel (196. Div.) in Oslo ein, dabei Teile 1. Seetransportstaffel. Dampfer "Muansa" (Luftwaffe 1. Seetransportstaffel) und "Friedenau" (196. Div.) Minen oder Torpedotreffer.

- 2.) In Kristiansand Lage ruhig. Engl. Luftaufklärung. Batterien Odderoen und Cleodden zum grössten Teil feuerbereit.
- 3.) In Stavanger III./ 193. auf Luftweg gelandet.
- 4.) In Bergen Reste 5./ J.R. 159 auf Seeflugzeugen gelandet. 1 Maschine verunglückte auf Untiefe. 7 Mann tot.
- 5.) Abwehrstelle Hamburg meldet 16.00 Uhr Drontheim alles in Ordnung.

A b e n d m e l d u n g .

vom 4. 5. 1940

Narvik: Wiederholter Angriff feindl. Batl. durch Flieger unterstützt längs Graesvsee durch eigene Formationen am Südufer abgewehrt. Neue Angriffe im Gange. Lage gespannt. Verfügbare schwache Kräfte dorthin in Marsch gesetzt. Feindl. Bootsverkehr nach Hergotten gedeckt durch Schlachtschiff. Landungsabsichten möglich. Fortgesetzte Feuerüberfälle von See auf Sicherungen bei Ankeness. Beschuß von Belsfjord, Narvik und Südufer Rombaken.

Drontheim: Feind (anscheinend Engländer und Franzosen) zieht sich auf Strasse von Grong nach Fellingfors in nördl. Richtung zurück. Anscheinend restliche Einschiffung in Namsos nicht gelungen. Eigene vorderste Teile im Vorgehen 8.00 Uhr bei Hegge an Strasse Steinkjer Grong. Kolonne Namsos bei Aargaard. Oberst Götz, Befehlshaber Brigade Snaasen hat bedingungslos kapituliert. Norweger sind zu Wege- und Brückenbauten bereits eingesetzt.

Bei Vorstoß im Tydal bei Selbu hartnäckiger Widerstand, desgleichen bei Kotsøy Gegner anscheinend schwedische Freiwillige, gemischt mit norwegischen Soldaten.

Bergen: Teilkräfte zur Absperrung der Haukelistrasse über Odda auf Haukeli angesetzt. Vorstoss wird durch zahlreiche unverteidigte Sperrungen und Sprengungen stark verzögert.

Gruppe Oslo Nord: Die auf Trysil angesetzte Kräftegruppe erreichte die Strasse Trysil-Drevsjö. Trysil durch Fliegerangriff stark zerstört.

Bei Røros Lage unverändert. Über Zusammensetzung und Antransport der hier neuauftretenden Kräfte über Schweden wurde in Sondermeldung berichtet. Die Zusammenziehung stärkerer Kräfte zur Vernichtung dieses Gegners wurde eingeleitet. Beginn des Angriffs kann bei den Anmarschentfernungen und Wegeverhältnissen z.Zt. nicht übersehen werden.

Gruppe Oslo Nordwest: 20 engl. Flugzeuge infolge des schnellen deutschen Vormarsches von den Engländern in Lesjaskog verbrannt festgestellt.

Rückw. Armeegebiet: Ablösung Regiment Schaller durch Polizei und SS durchgeführt.

Industriestadt Rjukan 10.00 Uhr übernommen.

Gruppe XXI

M o r g e n m e l d u n g .

vom 9. 6. 1940.

Gruppe Narvik:

Vor Gruppe Windisch zur Zeit infolge starker Regenfälle und dichten Nebels Lage ungeklärt. Versuche, mit den Norwegern durch Funk bzw. Parlamentäre Verbindung aufzunehmen, sind bisher nicht geglückt.

Ein energisches und weitreichendes Nachstossen der Gruppe Windisch nach Norden ist zur Zeit aus Nachschubgründen nicht möglich, sie wird zunächst auf Gegend Elvegaardsmoen angesetzt.

Gruppe Walter und Haussels haben 21.30 Uhr ohne Feindberührung Narvik wieder besetzt.

Gegner hat alles Heeresgerät, soweit es nicht mitgeführt werden konnte, nachhaltig zerstört.

Gruppe Hengl: Ist auf Grund der veränderten Lage angehalten worden.

Übriges Armeegebiet: Ohne besondere Ereignisse.

Gruppe XXI, Ia

A b e n d m e l d u n g .

vom 9. 6. 1940

Narvik: Gruppe Windisch im Vorgehen hinter ausweichenden norwegischen Kräften nach Nordwesten hat den Auftrag, zunächst das Gelände beiderseits Hartvigsee zu gewinnen.

Die Besetzung von Narvik durch Gruppe Walter und Gruppe Haussels ist planmässig durchgeführt, in Narvik wurden 70 Tragtiere, anscheinend franz. Herkunft, erbeutet. Der norweg. Oberbefehlshaber hat 16.00 Uhr die Einstellung der Feindseligkeiten für heute 24.00 Uhr zugesagt. Beginn der Kapitulationsverhandlungen voraussichtlich morgen.

Gruppe Hengl: Das Unternehmen wird auf Grund der veränderten Lage und der durch das ungünstige Wetter, der besonderen Ungunst des Geländes und der Versorgung bedingten Schwierigkeiten eingestellt, nur eine kleinere Abteilung wird den Gebirgsmarsch bis Narvik fortsetzen.

Seetransport weiterer Kräfte nach Narvik wird eingeleitet.

Übriges Armeegebiet: Die Säuberungsaktion um Otta hat zu keinem besonderen Ergebnis geführt.

Gruppe XXI, Ia

M o r g e n m e l d u n g .

vom 10. 6. 1940

Narvik: Gruppe Windisch hat im Vorgehen auf Hartvigsee Kuberget - Cirkelsee - Storelven erreicht. Gruppe Walter und Gruppe Haussels mit Masse in Narvik, sie haben Auftrag, mit Teilen bei Oijord über den Rombaken zu gehen und auf der nach Gjeisvik führenden Strasse nach Norden vorzustossen. Andere Teilkräfte sollen sich, über Ankenes vorgehend, in den Besitz von Emmees setzen. Zum Abschluss der örtlichen Kapitulationsverhandlungen ist ein Vertreter des norweg. Oberkommandos heute Nacht bei Gruppe Narvik eingetroffen. Die Hauptverhandlungen finden voraussichtlich gegen Abend mit General von Falkenhorst in Drontheim statt. Soweit bisher zu übersehen, legen die Unterhändler entscheidenden Wert darauf, daß trotz der Einstellung der Kämpfe in Norwegen der Krieg fort dauert. Dies wird dadurch unterstrichen, daß die norweg. See- und Luftstreitkräfte mit den Alliierten Norwegen verlassen haben.

Die Gruppe legt entscheidenden Wert darauf, daß auf Grund dieser Lage durch die Marine möglichst bald Heerestruppen nach Tromsø überführt werden.

Übriges Armeegebiet: Ohne besondere Ereignisse.

Gruppe XXI, Ia

A b e, n d m e l d u n g .

vom 10. 6. 1940

Narvik: Die Kapitulationsverhandlungen mit dem Vertreter des norweg. Oberbefehlshabers General Ruge sind zum Abschluss gebracht. Sie werden dem OKW besonders vorgelegt.

Vordere Teile der Gruppe Windisch haben im Vorstoß nach Nordwesten den Raum um Elvegaardsmoen - Bjerkvik erreicht.

Eine Besetzung von den wichtigsten Punkten in Nordnorwegen Tromsø, Harstad, Bardufoss konnte bisher nicht durchgeführt werden, da Kriegsschiffe und Fallschirmjäger bisher nicht zur Verfügung standen und die Gruppe Narvik über irgendwelche motorisierte Fahrzeuge zur Durchführung der Besetzung nicht verfügt.

Übriges Armeegebiet: Ohne besondere Ereignisse.

Gruppe XXI, Ia

Abendmeldung.

vom 12. 6. 1940

Narvik: Gruppe Narvik hat im Zuge der Besetzung Nordnorwegens mit vordersten Teilen den Truppenübungsplatz Saetermoen besetzt und Verbindung mit den in Bardufoss mit Fallschirm abgesprungenen Geb. Jägern aufgenommen.

411 deutsche Gefangene werden von den Norwegern aus dem bisherigen Gefangenenlager nach Tromsø überführt, um dort nach durchgeführter Besetzung abgegeben zu werden.

Drontheim: Zur Sicherung der Verbindung zwischen Drontheim und Bodö wurden die Inseln Rörvik, Vega und Dønna sowie die Halbinseln Soem (Brønnøysund), ferner die Halbinsel Grimstad nördl. des Glomfjord durch Kräfte der 181. Inf. Div. besetzt.

Übriges Armeegebiet: Ohne besondere Ereignisse.

Gruppe XXI, Ia

A b e n d m e l d u n g .

vom 13. 6. 1940

Major Neef ist als Vertreter der Gruppe XXI in Tromsø eingetroffen und hat von dort die Führung der norweg. Grenzwehr in Finnmarken bis zur anderweitigen Regelung übernommen.

Oberst Beye, der örtliche norweg. Kommandeur in Finnmarken ist durch ihn über die Befehlsverhältnisse unterrichtet und mit Weisungen versehen. Nach bisherigen Erhebungen des Major Neef sind der König und Kronprinz von Norwegen nach England gereist, der Goldbestand der norweg. Bank befand sich schon seit längerer Zeit in England.

Die Säuberungsaktion im Raume um Otta wurde am heutigen Tage abgeschlossen, besondere Ereignisse wurden nicht erzielt.

Über Kristiansund und Nordfjord feindliche Flieger.

Gruppe XXI, Ia

Nach der Morgenmeldung vom 17.6.40

wurden durch die Kapitulation der norwegischen Truppen in Nordnorwegen bisher folgende Beutezahlen festgestellt:

7	Feldkanonen
12	Berghaubitzen
12	Bergkanonen
2	deutsche Gebirgsgeschütze
410	M.G.
9 000	Gewehre und Karabiner
1 000	Pistolen und Revolver.

Nach der Morgenmeldung vom 19.6.40

traten Personal, - Waffen- und Munitionsbestand einschließlich Grenzposten und Küstenwachstationen, der Grenzschutztruppen Finnmarken in Stärke von

100	Offizieren
165	Unteroffizieren
1 700	Mann

mit

2 300	Gewehren
135	M.G.
8	Kanonen

unter deutschen Oberbefehl und wurden übergeben.

Nach der Morgenmeldung vom 22. 6.40

trafen Regimentsstab und weitere Teile des Geb. Jäger-Rgts. 138 in Tromsø ein.

Nach der Morgenmeldung vom 28. 6.40

erfolgte die Befehlsübernahme des Gebirgskorps Norwegen in Drontheim am 27.6.40.

Am gleichen Tage führte das 1. Batl. Geb.Jäg. Rgt. 138 die Besetzung von Alta durch.

Am 28.6.40 starteten die vordersten Teile der für die Besetzung von Kirkenes vorgesehenen Waffen-SS mit zunächst 40 Mann.

Nach der Abendmeldung vom 2.7. 40

wurde die Nordlandbahn nach Herstellung zahlreicher Brücken bis zu 175 m Spannweite und Neubau einer bisher noch nicht vorhanden gewesenen Bahnstrecke von 23 km fertiggestellt.

Damit ist die Strecke Drontheim - Mosjoen ab 4.7.40 für den Betrieb freigegeben.

Nach der Morgenmeldung vom 24.7.40

ist die personelle Demobilmachung der norwegischen Grenzschutztruppen in Ostfinnmarken abgeschlossen. Die Gränzsicherung wurde durch das SS-Batl. Reitz übernommen.

Nach der Morgenmeldung vom 2.8.40

brennen seit dem 1.8. im Bereich der 69. Division in den Schären und Fjorden wieder die Leuchtfeuer.

Nach der Morgenmeldung vom 17.8.40

verlaufen die Transportbewegungen nach Nordnorwegen planmässig.
Voraussichtlicher Zeitbedarf, falls nicht mehr Schiffs-
transportraum zur Verfügung gestellt werden kann,
wenigstens 2 Monate.

T-312 Roll 983

THE FOLDER WHICH WOULD NORMALLY APPEAR
NEXT IN SEQUENCE HAS BEEN WITHDRAWN FOR
U.S. SECURITY CLASSIFICATION. FUTURE
DISPOSITION OF SUCH FOLDERS AT TIME OF
FILMING WAS UNKNOWN. A CARD BEARING THE
NUMBER OF THE FOLDER HAS BEEN FILMED ON
THE FRAME FOLLOWING THIS ONE.

T-312 Roll 983

AOK 20, E 279/6

U.S. Classified.